fungen aller Art, sowohl in Speise als Trank, als auch vorzüglich durch Beraubung des Schlafs zur gehörigen Zeit, also durch nächtliches Schwärmen erzeugt wird.

Ich komme nun zu einer andern Art von Krankheiten, nämlich zu den chronischen. Wenn man Kranke nach überstandenen hitzigen Fiebern, noch als Reconvalescenten behandelt, so gehören sie meines Erachtens auch alsdann in die Klasse der chronischen Kranken. Sie klagen alsdann nämlich bloß über Mattigkeit, Schwäche und Zerschlagenheit in allen Gliedern, ohne daß der Puls dabey im mindesten fieberhaft wäre; weder schnell und voll, wie bey dem inflammatorischen Fieber; noch klein, unterdrückt, und äußerst schnell, wie bey dem Nervenfieber; und doch klagen sie, doch ist den Kranken nicht recht wohl. — Worin liegt nun also hier in diesen Fällen, der Grund der Erscheinung?

Sowohl der inflammatorische, als auch der schwächende Reitz von außen, auf das ganze Nervensystem hat aufgehört, ist besiegt, und beruhigt; an dessen Stelle tritt ein verhinderter, und langsam gemachter Kreislauf des Nervensaftes. Dieser reitzt das ganze Nervensystem wiederum, aber auf eine ganz andere Art, wie es bey den hitzigen Fiebern geschiehet. Denn bey den chronischen Krankheiten, reitzt der Nervensaft nur immer bloß das Nervensystem, und bringt dadurch Empfindung von Schwäche, Unruhe, Mißmuth, und allgemeines Uebelbefinden im Gemüthe hervor; da bey den hitzigen Krankheiten, der Reitz von außen aufs Nervensystem, auch vorzüglich auf das System der

Blut-